Zeitschrift: Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

Band: 11 (1955)

Heft: 5

Artikel: Bücherei des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-420410

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rultursprache ist geschriebenes Hochdeutsch.

Nicht schreiben können gilt als Bildungs= mangel.

Runftvoll geschriebene Sprache wird mit einiger Sicherheit beurteilt.

Die gesprochene Kultursprache ist hoch= deutsch verwässerte Mundart oder mund= artlich verwässertes Hochdeutsch.

Nicht sprechen können oder fehlerhaft sprechen wird ohne weiteres akzeptiert. Gute hochdeutsche Sprecher werden bei uns schlecht — und miserable großartig gefunden.

Diese wenigen, in gelegentlich etwas verallgemeinernden Zuspizungen geschärften "Gegensatpaare" sollen für die Beherzigung eines ernsthaften Ratschlages förderlich sein: Der hochdeutsche Sprechunterricht sollte von den Fundamenten her neu aufgebaut werden, wobei am besten in den Lehrerseminarien begonnen wird. f. r.

Bücherei des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Der Deutschschweizerische Sprachverein besitzt eine Bücherei, die eine große Auswahl von Werken über grammatische, stilistische, allgemein sprachliche und literarische Fragen enthält. Sie wird vom Leiter der Geschäftsstelle, Herrn Hans Eppenberger, Mutschellenstr. 56, Zürich 38, verwaltet. Gegen 20 Rp. in Briesmarken erhalten Sie das Büchersverzeichnis. Die Bücher stehen allen Mitgliedern des Sprachvereins zur Verfügung.